

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 15 (1921)
Heft: 11

Artikel: Reformation
Autor: Weidenmann, Julie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-134827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Reformation.

Em'ger Schöpfergeist, Urgeist der Reiten,
Geist der Kindshaft und der Frührotherzen,
Iste Kirchen stürzt dein sieghaft Schreiten,
dein Erlöserwind löscht ihre Kerzen.

Brachland willst du aus der Tiefe pflügen,
Quellenkraft durch Furchen rinnen lassen;
Menschen, die im Sarg der Säkung liegen
werden Rufer durch die dunkeln Gassen.

Sonnenkraft der Liebe glüht dein Wille
Seelen, die ins Meer der Sehnsucht tauchen,
dich erfliehen in des Schweigens Stille,
willst du deinen Lebensodem hauchen.

Wir sind krank, zerbrich uns, daß wir leben.
Unruh schaffe, daß uns Ruhe werde.
Die wir zwischen Ewigkeiten schweben
laß uns Aussaat sein der neuen Erde!

Julie Weidenmann.

Die Bedeutung der Reformation.¹⁾

Johannes 4, 19—26.

Der Reformationstag stellt uns jenes gewaltige Geschehen vor Augen, welches vor vierhundert Jahren das Evangelium Jesu von den Fesseln menschlichen Religionswesens befreite und die Erstarrung wieder löste, die über die von ihm angebahnte Bewegung gekommen war. Aber nicht nur vor Augen stellen will uns dieser

¹⁾ Reformationspredigt, Arbon 1921.